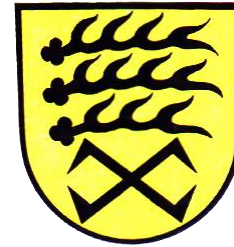


(Inter-) Kommunale Wärmeplanung

AICHTAL, WALDENBUCH UND STEINENBRONN



Daniel Nieffer

Klimaschutzziele global bis regional (ggü. 1990)

	2020	2030	Netto-Null
UN	Pariser Abkommen: Begrenzung des weltweiten menschengemachten Temperaturanstiegs auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst auf 1,5 Grad Celsius		
EU	- 20 % ✓	- 55 %	2050
DE	- 40 % ✓	- 65 %	2045
BW	- 25 % ✓	- 65 %	2040

Klimaschutzziele global bis regional (ggü. 1990)

2020

2030

Netto-Null

UN

Pariser Abkommen: Begrenzung des weltweiten menschengemachten Temperaturanstiegs **auf deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst auf 1,5 Grad Celsius**

EU

- 20 % ✓

- 55 %

2050

DE

- 40 % ✓

- 65 %

2045

BW

- 25 % ✓

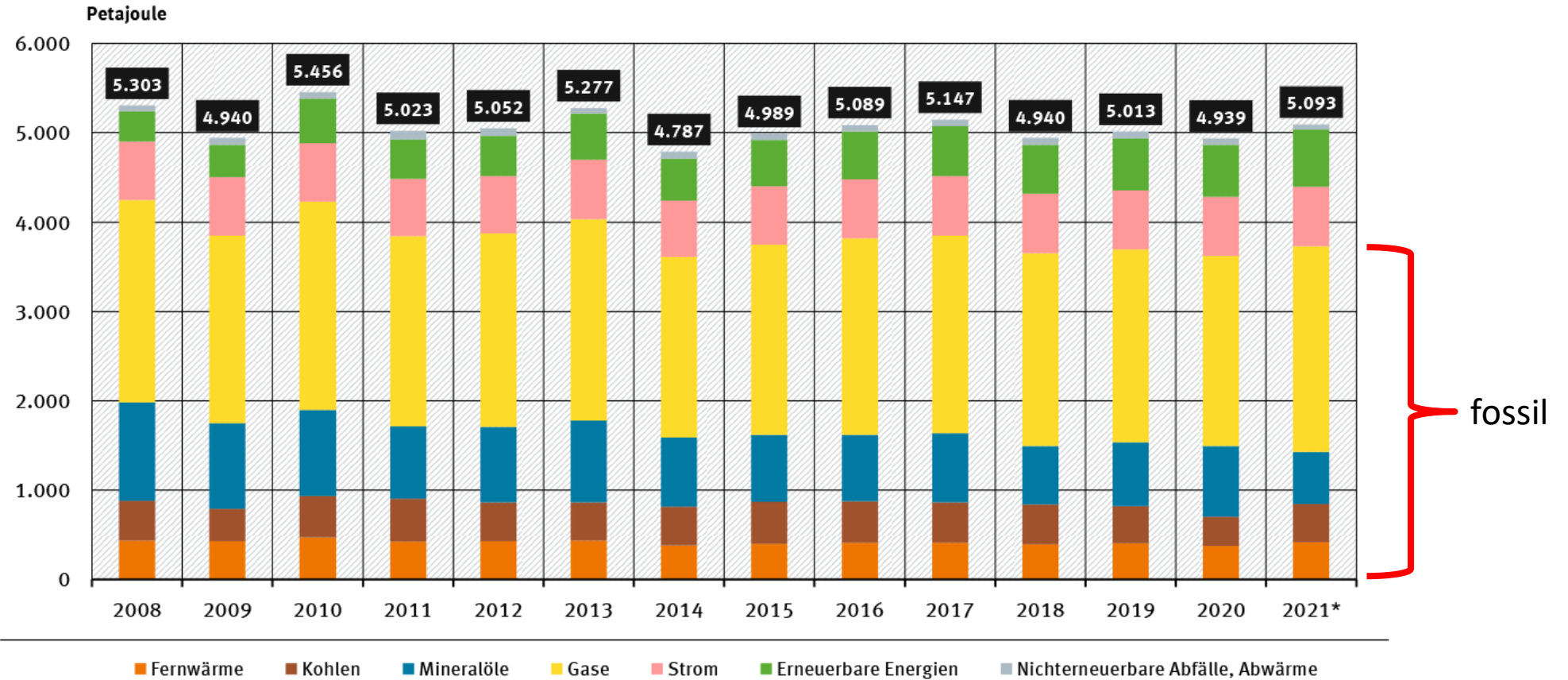
- 65 %

2040

Wärmeversorgung bis 2040
ebenfalls klimaneutral!

BW: Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz (KlimaG) / Wärmeplanungsgesetz (WPG) ab 01.01.24

Wärmeverbrauch¹ nach Energieträgern



¹ inkl. Kälteanwendungen

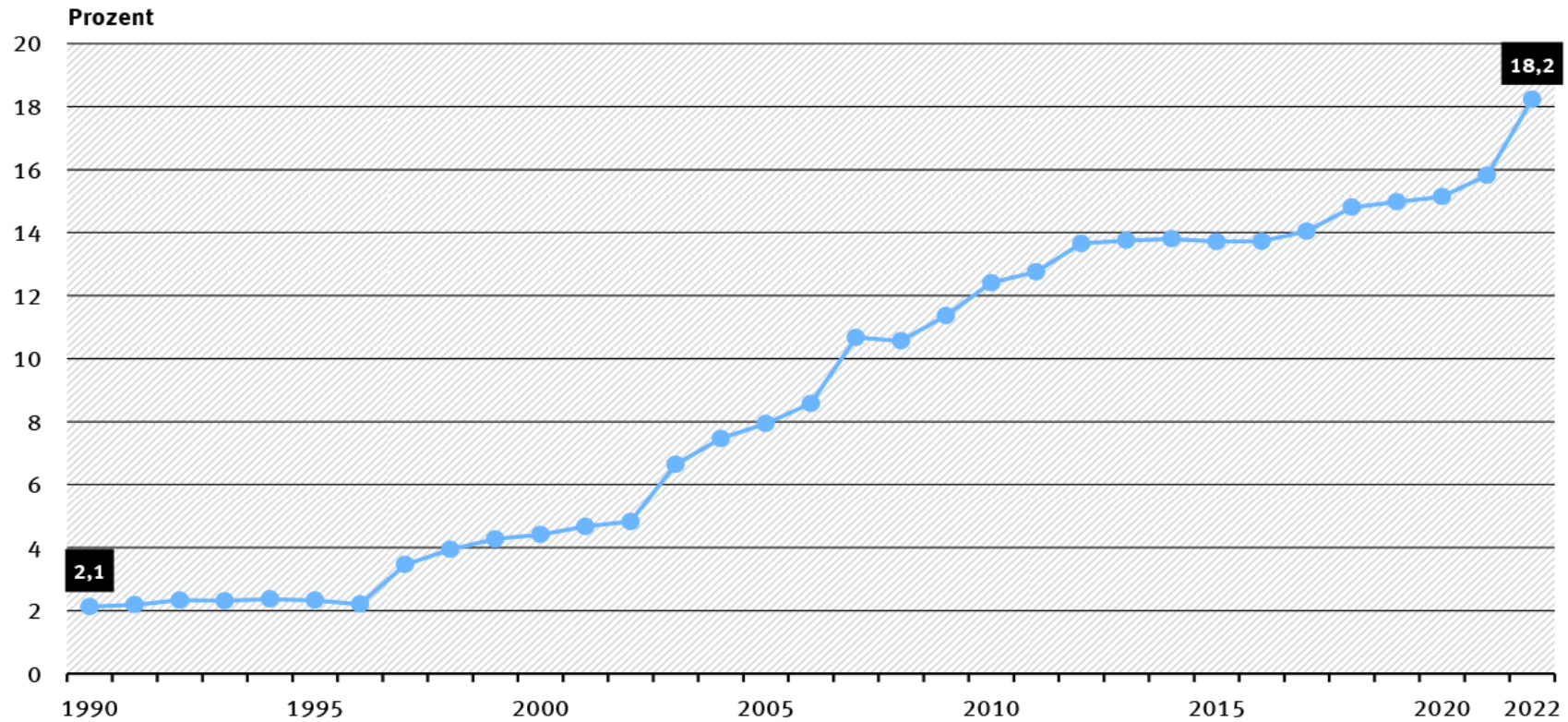
* vorläufige Angaben

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Anwendungsbilanzen,
Stand 02/2023

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/energieverbrauch-fuer-fossile-erneuerbare-waerme>

Erneuerbare Energien für Wärme und Kälte

Anteil erneuerbarer Quellen am gesamten Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte (einschließlich Fernwärme)

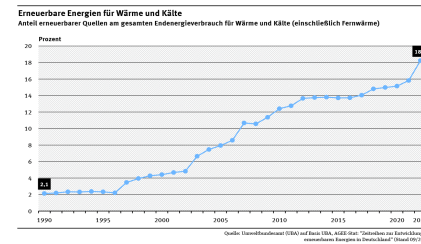


Quelle: Umweltbundesamt (UBA) auf Basis UBA, AGEE-Stat: "Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland" (Stand 09/2023)

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/energieverbrauch-fuer-fossile-erneuerbare-waerme>

Erneuerbare Energien für Wärme und Kälte

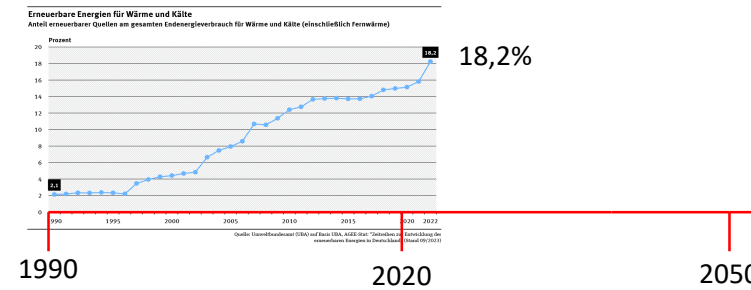
Anteil erneuerbarer Quellen am gesamten Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte (einschließlich Fernwärme)



18,2%

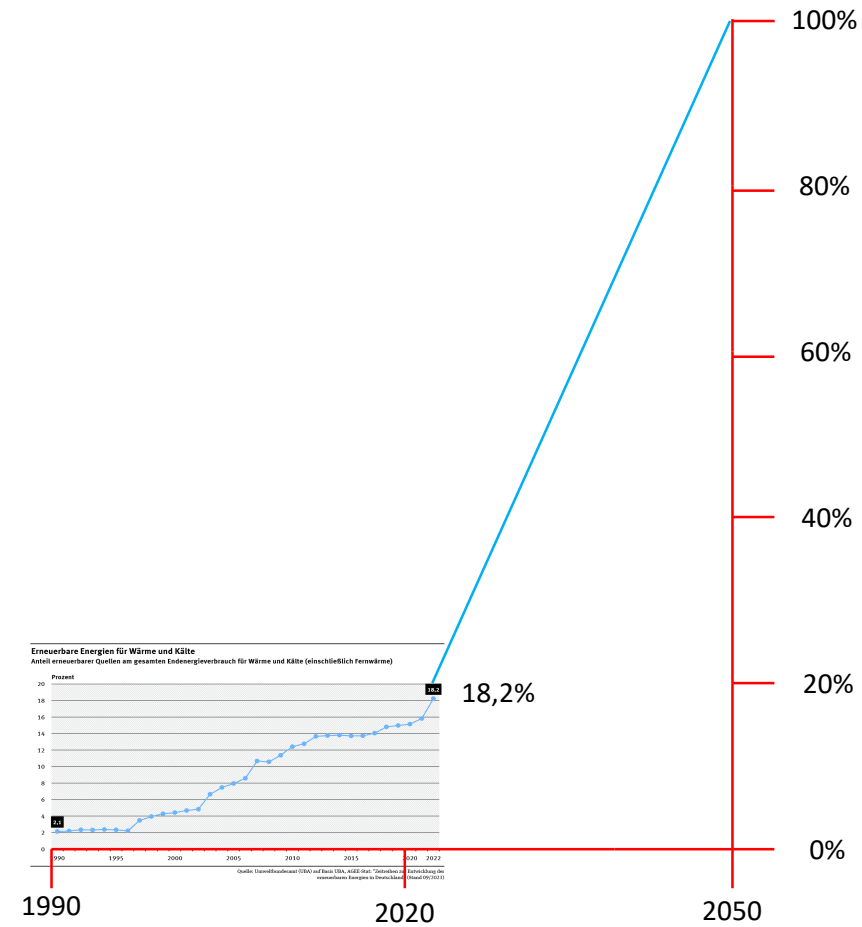
Erneuerbare Energien für Wärme und Kälte

Anteil erneuerbarer Quellen am gesamten Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte (einschließlich Fernwärme)



Erneuerbare Energien für Wärme und Kälte

Anteil erneuerbarer Quellen am gesamten Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte (einschließlich Fernwärme)



Wärmeplanung ist eine sehr umfangreiche, langfristige und wichtige Teilaufgabe des Klimaschutzes:

- **Gebäudebestand** erfordert ähnliche, aber doch jedes Mal individuelle (Sanierungs-) Konzepte
- **Trägheit** durch Gebäudesektor und Infrastruktur (z.B. Gasnetze, Heizungstausch, **Planung für Jahrzehnte**, etc.)
- Wärme nur **beschränkt transportfähig**
- **Viele Einzelakteure** (Eigentümer, Heizungsbau, Tiefbau, Sanierung, Energieversorger, Planungsbüros, Verwaltung)

Kommunale Wärmeplanung:

→ **Strategischer Fahrplan mit konkreten und umsetzungsorientierten Maßnahmen für eine klimaneutrale und zugleich wirtschaftliche Wärmeversorgung des kompletten Gebäudebestandes bis zum Jahr 2040**

[Informationsbroschüre Klimaschutzagentur Esslingen](#)

Vorgesehener Ablauf:

1. Bestandsanalyse:

Ermittlung Wärmebedarf, Zustand Versorgungsinfrastruktur & Gebäude

2. Potenzialanalyse:

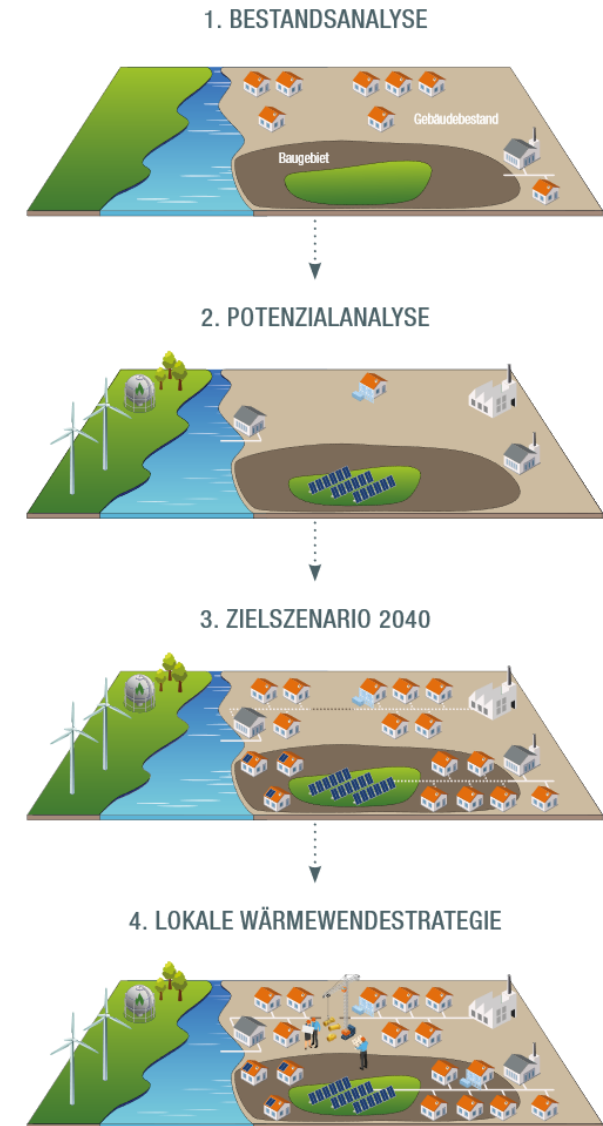
Analyse zu Einsparmöglichkeiten einerseits und lokalen, erneuerbaren Wärmequellen andererseits

3. Zielszenario 2040:

Potenzielles Szenario für klimaneutrale Wärmeversorgung mit Zwischenschritt 2030 (-65% THG). Als räumlich aufgelöste Beschreibung mit Eignungsgebieten

4. Wärmewendestrategie:

Konkrete Beschreibung von Maßnahmen zur Erreichung der Ziele



[Handlungsleitfaden KEA](#)

Interkommunaler Wärmeplanungskonvoi



- Zusammenschluss zu einem Konvoi
- Gemeinsamer Förderantrag (80% der förderfähigen Kosten für Planer, abhängig von EW)
- Zentrale Ansprechpartner auf beiden Seiten (Planer und Verwaltung)
- Gemeinsame Ausschreibung der Planungsleistung
- Workshops mit allen Beteiligten und Stärkung der Zusammenarbeit (Stadtbauämter, Handwerker, Planer)
- Bearbeitungszeit ca. 1,5 bis 2 Jahre
- Individueller, kommunaler Wärmeplan für jede der 3 Kommunen

Beispielhafte Organisationsstruktur:

- **Projektteam:**

Koordinatorin/Koordinator aus jeder Kommune

- Daten aus der Kommune zusammenführen
- Kommunikation mit Ingenieurbüro, Internen und Externen auf Kommunenebene

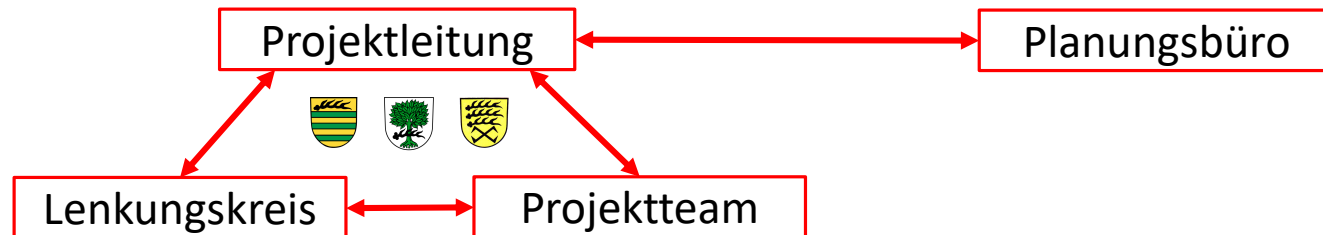
- **Lenkungskreis:**

Bürgermeister und Projektteam

- Entscheidungsträger, wenn keine Beschlüsse durch Gemeinderäte gefasst werden

- **Projektleitung (Klimaschutzmanager):**

- Antrag auf Förderung stellen
- Ausschreibung verwalten
- Kostenkontrolle
- Leitung von Treffen des Projektteams und des Lenkungskreises
- Kommunikation mit Ingenieurbüro und anderen Externen auf Projektebene
- Workshops und Koordination zwischen den Kommunen



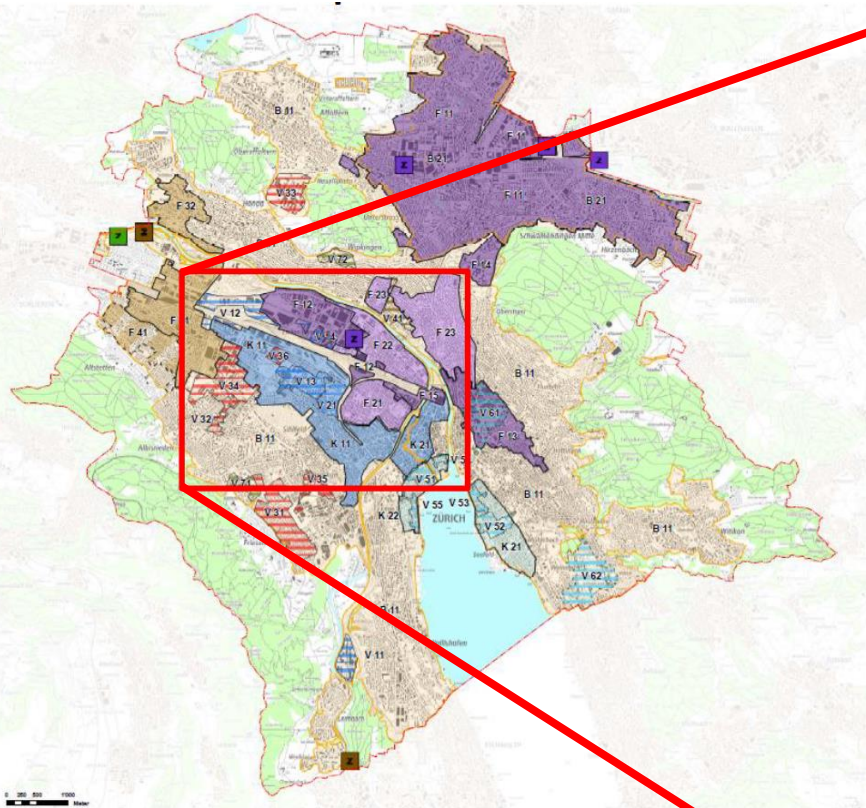
Grober Zeitplan:

Datum	Maßnahme
Dez. 23 / Jan. 24	GR Beschlüsse und Förderantragstellung
Jun. 24	Zuwendungsbescheid und Ausschreibung
Jul. 24	Vergabe und Beginn Wärmeplanung
Q1 26	Vorstellung Ergebnisse & Beschlüsse zum Maßnahmenkatalog
2029	Fortschreibung Wärmeplanung
2030	Zwischenziel (-65% THG Emissionen)
2034	Fortschreibung Wärmeplanung
2040	Klimaneutrale Wärmeversorgung

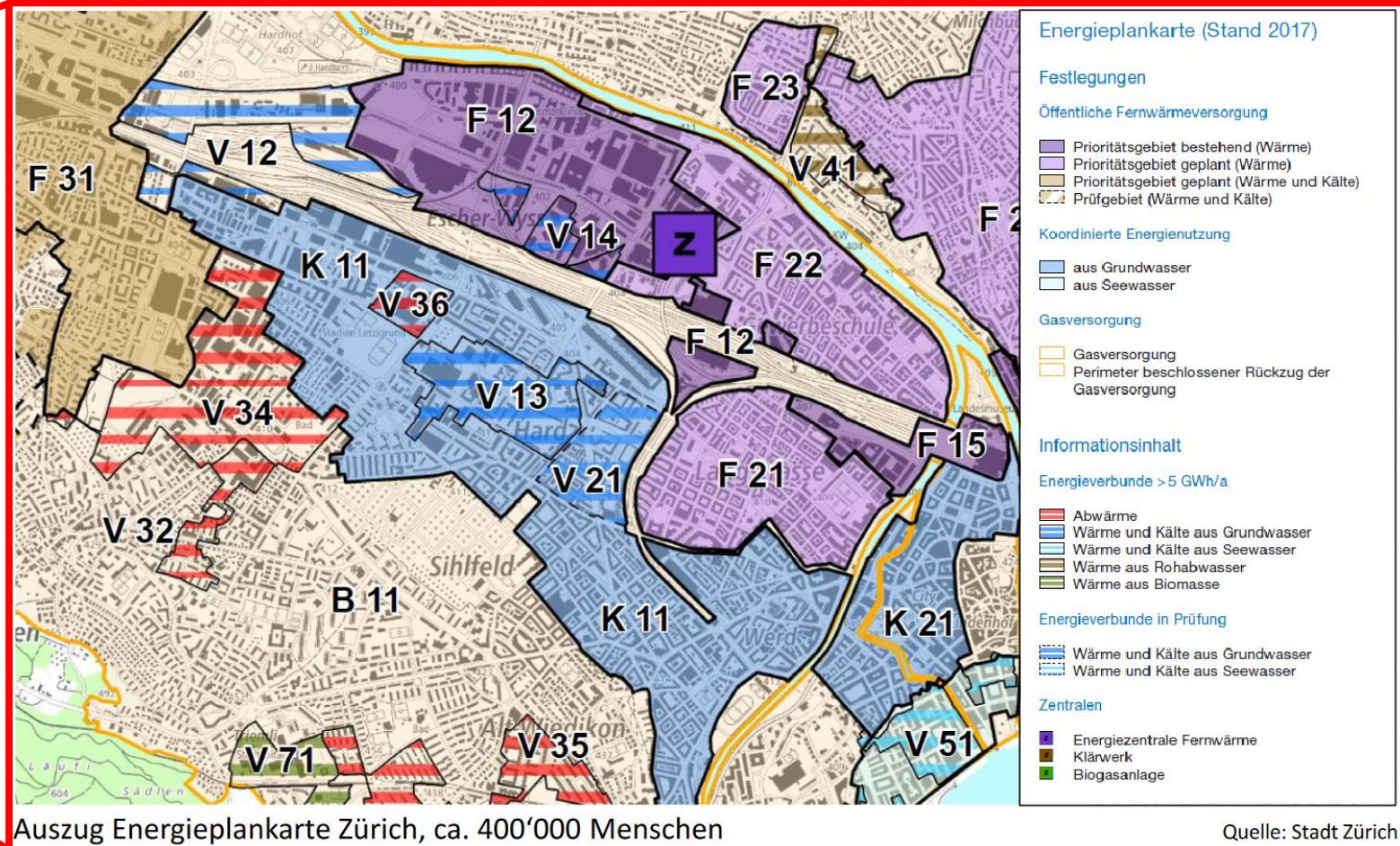
Grober Zeitplan:

Datum	Maßnahme
Dez. 23 / Jan. 24	GR Beschlüsse und Förderantragstellung
Jun. 24	Zuwendungsbescheid und Ausschreibung
Jul. 24	Vergabe und Beginn Wärmeplanung
Q1 26	Vorstellung Ergebnisse & Beschlüsse zum Maßnahmenkatalog
2029	Fortschreibung Wärmeplanung
2030	Zwischenziel (-65% THG Emissionen)
2034	Fortschreibung Wärmeplanung
2040	Klimaneutrale Wärmeversorgung

→ Antrag gestellt am 22.12.23,
Bearbeitung läuft

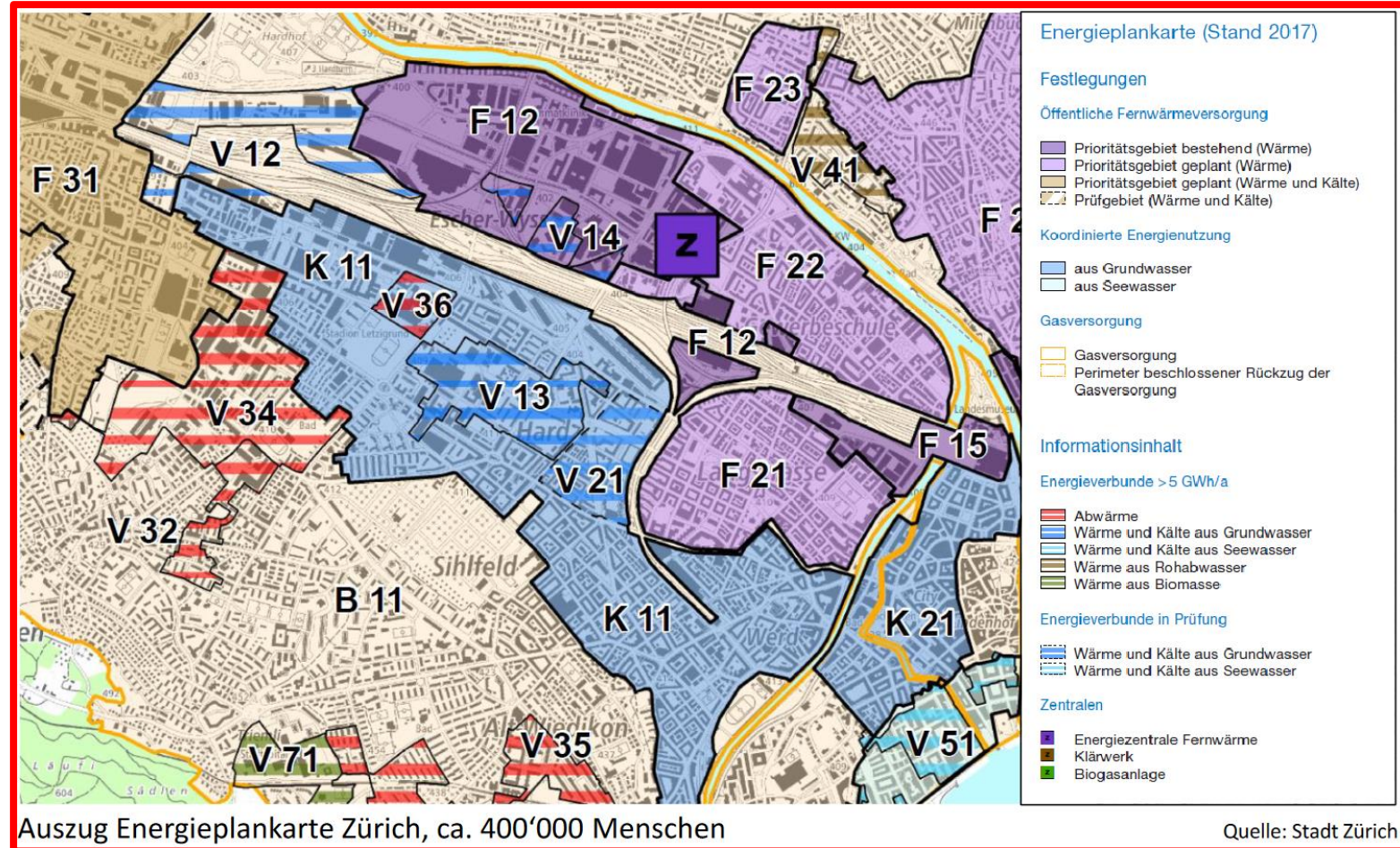


~~Quelle: Stadt Zürich~~



Quelle: Stadt Zürich

- Abwärmequellen
- Heizzentralen
- Quartiere:
 - Nahwärmenetze (wo möglich)
 - dez. Wärmeversorgung (wo nötig)
- Zukunft Gasnetze



Kommune	Einwohner	Anteil Ges-EW
Aichtal	9968	39%
Waldenbuch	8745	35%
Steinenbronn	6531	26%
Förderkomponente		
Sockelbetrag	30.000 €	
Beitrag nach Einwohnern	18.933 €	0,75€/EW
Beitrag nach Anzahl Teilnehmer	15.000 €	5000€/Kommune
Maximale Förderhöhe	63.933 €	= 80% der Gesamtkosten
Max. zuwendungsfähige Ausgaben	79.916 €	= 100%
Verbleibende Selbstkosten		
Richtpreisangebot	158.965 €	
Verbleibende Selbstkosten Gesamt	95.032 €	= Richtpreis - max. Förderhöhe
Anteil Stadt Aichtal	37.525 € 12.508 €	Nach EW-Schlüssel (39%), Projektzeitraum jährlich (2024 - 2026)
Anteil Stadt Waldenbuch	32.921 € 10.974 €	Nach EW-Schlüssel (35%), Projektzeitraum jährlich (2024 - 2026)
Anteil Gemeinde Steinenbronn	24.586 € 8.195 €	Nach EW-Schlüssel (26%), Projektzeitraum jährlich (2024 - 2026)

- erste Richtpreise spannen weit zwischen 70.000€ und 160.000€
- Selbstkosten abzgl. Förderung je Kommune und Angebot zwischen 2.000€ und 35.000€
- **Finale Kosten erst nach Ausschreibung!**

